

NACHRICHTEN

VON DAS

GYMNASIUM ZU TÜBINGEN

VOM

SCHULJAHR 1905/1906.

TÜBINGEN
BUCHDRUCKEREI VON H. LAUFF JR.
1906.

1906. Progr. No. 741.



95
1

741.





I. Chronik der Anstalt.

a. Veränderungen im Lehrkörper.

Durch K. Entschliessung vom 3. September 1905 wurde dem Oberlehrer **Thomas** an der Elementarschule in Tübingen eine Hauptlehrstelle an der unteren Abteilung des Realgymnasiums in Heilbronn übertragen; als Tag des Eintritts wurde ihm der 1. Oktober bestimmt. Oberlehrer **Thomas** war im Sommer 1887 als Amteverweser an der Elementarschule eingetreten und am 7. Februar zum Elementarlehrer an dieser Anstalt ernannt worden, ist also gegen 20 Jahre an Elementarschule und Gymnasium tätig gewesen und hat Hunderte von Knaben in das Leben der Schule eingeführt.

Vom 11. bis zum 30. September war Gymnasialvikar **Haas** als Stellvertreter für den erkrankten Oberpräzeptor **Völk** in Beilstein verwendet.

Präzeptor **Sauer** konnte mit dem Beginn des Schuljahres den Unterricht an seiner eigenen Klasse wieder übernehmen. Seine übrigen Stunden wurden vorläufig von seinem Stellvertreter **Korn** weiter gegeben; ausserdem übernahm **Korn** nach dem Wegzug des Präzeptors **Thomas** dessen Unterricht an der Elementarschule, während die von **Thomas** am Gymnasium gegebenen Mathematikstunden der Kandidat **Lorenz**, dann Gymnasialvikar **Bosch** übernahm. Durch K. Entschliessung vom 11. Oktober wurde die erledigte Hauptlehrstelle an der Elementarschule dem Hilfslehrer **Herr** an der sechsklassigen Realschule in Stuttgart übertragen; als Tag des Eintritts wurde ihm der 1. November bestimmt. Elementarlehrer **Herr** übernahm ausser dem Unterricht an der Elementarschule den Rechenunterricht an der Vorklasse und den Unterricht im Singen an der Vorklasse und den Klassen I bis III.

Vom 1. November an konnte Präzeptor **Sauer** einen weiteren Teil seiner Unterrichtsstunden wieder aufnehmen. Den Zeichenunterricht gab für ihn bis Weihnachten Elementarlehrer **Dorn**.

Nach den Weihnachtsferien übernahm Präzeptor **Sauer** wieder seinen ganzen Lehrauftrag, Elementarlehrer **Dorn** aber den mathematischen Unterricht an 2 Mittelklassen — für dieses Jahr II und V —, den früher Oberlehrer **Thomas** gegeben hatte.

Der von Oberlehrer **Thomas** erteilte Turnunterricht ging an Universitätslehrer **Stra** über.

Vom 25. November an war Professor Dr. **Patz** durch leidende Gesundheit verhindert, seinen Dienst zu versehen. Seine Vertretung übernahm in der Hauptsache Gymnasialvikar **Bosch**, den griechischen Dichter an Klasse IX von Ende Januar bis Ende März Repetent Dr. **Lutz**.

Von den Weihnachtsferien bis zum Beginn des Sommerhalbjahrs war Professor **Patz**

krank. Sein Dienst wurde bis zum 28. Februar von dem Kandidaten LORZ, von da an bis zum Schluss des Winterhalbjahrs von dem Kandidaten ESEN versehen.

Für Repetent LAMMERS, der zum Stadtpfarrer in Göttingen ernannt wurde, übernahm mit Beginn des Sommerhalbjahrs den hebräischen Unterricht Repetent MAZ, für diesen den evangelischen Religionsunterricht am Obergymnasium Repetent Dr. VONSCHE.

Von den Osterferien an bis 5. Juni war Präzeptor SAZENA durch leidende Gesundheit am Unterricht verhindert. Sein Stellvertreter war vom 27. April an der Volksschulamtskandidat HAAS.

Kürzere Vertretungen übernahmen die Kandidaten ESOMANN, BERG, THORNT, WANSICK.

Vom 9. Juli an war Professor STAMMANN 8 Tage in Stuttgart beim evangelischen Landexamen beschäftigt.

Der Bestand des Lehrkörpers am Schluss des Schuljahrs ist folgender.

Rektor und erster Hauptlehrer: Dr. THOMAS KNAPP, zugleich Vorstand der Elementarschule und Bibliothekar des Gymnasiums.

A. Obere Klassen.

PAULUS, Professor.
Dr. PAUL KNAPP, Professor, Klassenlehrer an Klasse IX.
NÄGEL, Professor, Klassenlehrer an Klasse VIII.
OSTERLEIN, Professor, Klassenlehrer an Klasse VII.
Dr. RITTER, Professor.
STÄHLCKEN, Professor, Klassenlehrer an Klasse VI, zugleich Turninspektor, beauftragt mit der Aufsicht über die städtische Turnhalle.
MEIN, Repetent am evangelisch-theologischen Seminar, Lehrer für Hebräisch.
Dr. VÖHRINGER, Repetent am evangelisch-theologischen Seminar, Lehrer für evangelischen Religionsunterricht an den oberen Klassen.
KUMMER, Rektor der Realschule, Lehrer der englischen Sprache an Klasse VIII.

B. Mittel- und untere Klassen.

WÜRZ, Professor, Klassenlehrer an Klasse IV und V.
Dr. HÜCKELMEYER, Professor, Klassenlehrer an Klasse IV und V, zugleich Lehrer für Englisch an VI und VII.
STUMM, Oberpräzeptor, Klassenlehrer an Klasse II und III.
Dr. KENZLE, Oberpräzeptor, Klassenlehrer an Klasse II und III, zugleich Lehrer für Französisch an Klasse IV-VI.
WALLENSTEIN, Präzeptor, Klassenlehrer an Klasse I.
SALZEN, Präzeptor, Klassenlehrer an der Vor-Klasse, zugleich Lehrer für Naturgeschichte und Zeichnen.
SCHUM, Universitätsstudienlehrer.

C. Elementarschule.

DORTER, Elementarlehrer, zugleich Lehrer am Gymnasium für Mathematik.
RITTLER, Elementarlehrer, zugleich Lehrer am Gymnasium für Rechnen und Gesang.

BRACHER, Lehramtskandidat, Vikar am Gymnasium und an der Realschule.
MEIN, Zeichenlehrer für den freiwilligen Unterricht am Gymnasium.

Den katholischen Religionsunterricht erteilen den katholischen Schülern des Gymnasiums (gemeinsam mit denen der Realschule) und der Elementarschule Dekan STACHENMANN und Vikar MÜLLER.

b. Schülerzahl, freiwilliger Unterricht, Visitationen und Prüfungen.

	a) obere Abteilung.	Winter 1905/6:	82	Sommer 1906:	81
Gymnasium	b) untere Abteilung	-	162	-	162
	zusammen:	-	244	-	243

Von den 81 Schülern der oberen Abteilung waren evangelisch 66, katholisch 14, israelitisch 1; auswärtig 20; von den 162 Schülern der unteren Abteilung evangelisch 143, katholisch 18, Dissident 1; auswärtig 26.

Elementarschule Winter 94, Sommer 96; hiervon evangelisch 88, katholisch 6, israelitisch 2; auswärtig 9.

Hebräisch lernten im Winter 18, im Sommer 17 Schüler;

Englisch von Klasse VI im Winter 11, im Sommer 10; von Klasse VII im Winter wie im Sommer 15; von Klasse VIII ebenfalls im Winter wie im Sommer 8.

Den Zeichenunterricht besuchten aus Klasse VI im Winter wie im Sommer 10; aus Klasse VII im Winter 3, im Sommer 1; aus Klasse VIII im Winter wie im Sommer 2 Schüler.

Der Turnunterricht am Gymnasium wurde am 26. und 27. Juni von dem Vorstand der Turnlehrerbildungsanstalt in Stuttgart, Professor Kasten, visitiert.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im Schuljahr 1904/5 erhalten 19 Schüler der Klasse VI.

Auf Grund der im Juli 1905 abgehaltenen Konkursprüfungen wurden als Seminaristen aufgenommen in das evangelisch-theologische Seminar zu Maulbronn folgende 2 Schüler der V. Klasse:

Stora, Theodor, Sohn des Pfarrers in Wissembach OA. Gerabronn;

Wurster, Wilhelm, Sohn des Oberamtschreibers in Tübingen;

in das evangelisch-theologische Seminar zu Tübingen folgende 2 Schüler der IX. Klasse:

Essig, Karl, Sohn des Pfarrers in Lustnau OA. Tübingen;

Niess, Immanuel, Sohn des Pfarrers in Hagelbach OA. Tübingen.

Die ausserordentliche Reifeprüfung, die im März 1906 am Karls-Gymnasium zu Stuttgart abgehalten wurde, hat mit Erfolg bestanden der Schüler der IX. Klasse

Spieth, Heinrich, Sohn des Missionars zu Tübingen,

der sich dem Studium der Medizin zugewandt hat.

An der im Juni und Juli 1906 an der Anstalt vorgenommenen ordentlichen Reifeprüfung, die als Kgl. Kommissär Herr Oberstudienrat Hatzel leitete, haben sich 20 ordentliche Schüler der Klasse IX mit Erfolg beteiligt, und zwar:

Bauer, Otto,	Sohn des Oberamtspflegers in Tübingen zum Studium der Rechtswissenschaft.
Billingier, Otto,	„ „ Kaufmanns in Tübingen Chemie.
Hippus, Adolf,	„ „ Postrevisor in Tübingen Medizin.
Gross, Wolfgang,	„ „ Oberstaatsanwalt in Tübingen zur Offizierslaufbahn.
Haisl, Helmut,	„ „ Professors an der Realschule in Tübingen zum Studium der Rechtswissenschaft.
Hartter, Gustav,	„ „ Buchbindermeisters in Tübingen zum Studium der evang. Theologie.
Hiller, Eugen,	„ „ † Oberwärters in Tübingen zum Studium der Medizin.
Hummel, Walter,	„ „ Dekans in Crailsheim Rechtswissenschaft.
Müller, Heinrich,	„ „ Univ.-Professors in Tübingen des Bergfachs.
Negeler, Karl,	„ „ † Kaufmanns in Tübingen der Rechtswissenschaft.
Neker, Ottmar,	„ „ Oberlehrers in Tübingen Forstwissenschaft.
Osterlun, Theodor,	„ „ Gymnasialprofessors in Tübingen zum Studium der Medizin.
Pfizenmayer, Wilhelm,	„ „ Oberförsters in Böbenhausen zum Studium der Forstwissenschaft.
Pietzcker, Adolf,	„ „ Buchbinders in Tübingen Medizin.

Senger, Karl	Sein des Finanzrats in Tübingen	zum Studium der Rechtswissenschaft.
Sontheimer, Alfred	Kochmann in Tübingen	Medizin.
Stingel, Theodor	Oberpräzeptor in Tübingen	Rechtswissenschaft.
Vöchting, Karl	Univ.-Professors in Tübingen	Medizin.
Wendler, Felix	Fabrikanten in Tübingen	zur Offizierslaufbahn.
Werner, Karl	Kochmann in Calw	zum Studium der evang. Theologie.

Die öffentlichen Prüfungen finden am 30. Juli statt.

Am ersten Wochentag des nächsten Schuljahres, 17. September 1906, wird für auswärtige Schüler, soweit nicht über ihre Aufnahme schon vorher entschieden worden ist, eine Aufnahmeprüfung abgehalten. Anmeldungen hierzu sind mindestens zwei Tage vorher an das königliche Rektorat des Gymnasiums einzusenden.

c. Ferien und Feiern, Klassenausflüge, Spielnachmittage.

Der Geburtstag der Königin, der 10. Oktober, sowie der des Kaisers, der 27. Januar, war schulfrei.

Den Geburtstag des Königs beging das Gymnasium in der üblichen Weise den Tag zuvor, also am 24. Februar, in der Turnhalle vor zahlreichen Gästen durch Gesang, Vortrag von Gedichten und Turnübungen. In einer Ansprache gedachte der Rektor der Bedeutung des Tages sowie der Annahme der Königswürde vor 100 Jahren. Sodann wurden den besten Turnern Preise ausgeteilt.

Am 1. Mai waren es 25 Jahre, dass Professor Pautz als Professor am hiesigen Gymnasium eingetreten ist. Da die Rücksicht auf seine Gesundheit eine anderweitige Feier verbot, übertrug ihm eine Abordnung des Lehrerkollegiums unter Führung des Rektors die Glückwünsche des Gymnasiums.

Am 19. Mai beteiligte sich die grosse Mehrzahl der Lehrer an den Landesversammlungen des Württembergischen Gymnasiallehrervereins und des Vereins der Präzeptoren und Reallehrer in Stuttgart.

Im Winterhalbjahr wurden auf Anordnung der Studienbehörde allmonatlich mehrstündige Klassenausflüge, meist unter Führung des Klassenlehrers, veranstaltet.

Am 8. Mai fanden die üblichen Klassenausflüge statt.

Im Sommerhalbjahr wurden für die sämtlichen Klassen von III bis IX wöchentliche Spielnachmittage eingerichtet, frei von Unterrichtsstunden und Hausaufgaben, je einer für die mittleren, einer für die oberen Klassen. Die Aufsicht führte bei den oberen Klassen Professor Overmann, bei den mittleren Turnlehrer Braun. Der Unterricht an den Klassen III—VII wurde je um 1—2 Stunden gekürzt.

Die Schluffeier wird Dienstag den 31. Juli vormittags von 9 Uhr an in der städtischen Turnhalle stattfinden.

Mit dem 1. August beginnen die Sommerferien; sie dauern bis zum 15. September einschliesslich.

d. Sonstiges.

Zwölf Schüler des Gymnasiums zusammen mit zehn andern Schülern aus Tübingen (Realschule), Reutlingen und Heilbronn brachten unter Führung des Professors Dr. Herzig, dem Gymnasialvikar Baumann und Dr. Pranzner, Hilfslehrer an der Realschule, sowie Apo-

theke Laxo zur Seite standen, in den Sommerferien 14 Tage in dem Badler Ferienheim Morgenholz über dem Wallensee zu, von wo sie hoch befriedigt zurückkehrten.

Seit Beginn des Sommerhalbjahrs ist die Einrichtung getroffen, dass in der Wohnung des Pankus an Schüler, die es wünschen, während der Freiviertelstunde warme Milch abgegeben wird.

Am 24. April 1905 starb ein hoffnungsvoller Schüler der 8. Klasse, Friedrich Weiblen.

Mit dem nächsten Schuljahr tritt ein neuer Lehrplan in Kraft. Die wichtigste Änderung ist die Herabsetzung der Stundenzahl, und zwar im ganzen, die Klassen I—IX zusammengerechnet, um 7 $\frac{1}{2}$ Wochenstunden; das Lateinische verliert im ganzen 7 Stunden, das Griechische 2, das Rechnen $\frac{1}{2}$, während dem Französischen und der Erdkunde je 1 Stunde zugelegt wird. Auch wurden für die Hausaufgaben neue, erleichternde Bestimmungen getroffen.

II. Bibliothek, Sammlungen, Geschenke und dergleichen.

Zu der Flottenspende, die deutsche Schüler dem Kaiser auf seine silberne Hochzeit zur Verfügung gestellt haben, ist auch von Schülern unseres Gymnasiums ein Beitrag gegeben worden. Als Zeichen der Anerkennung des durch diese Sammlung bekundeten Patriotismus und zur Erinnerung an die silberne Hochzeit hat der Kaiser den Schülern, deren Schüler sich an der Flottenspende beteiligt haben, ein Gedenkblatt mit eigenhändiger Namensunterschrift gestiftet. Ein solches Gedenkblatt hat im Auftrag des Kaisers auch das kaisige Gymnasium erhalten.

Die Kosten der Aufführung von Wallensteins Lager bei der Schülerfeier des vorigen Jahres, soweit sie nicht durch freiwillige Beiträge gedeckt wurden, hat zum grössten Teil die Stadtgemeinde auf sich genommen.

Von Herrn Direktor Dr. v. Anstett hat das Gymnasium 4 Tafeln vorgeschichtlicher Gegenstände aus Mitteldeutschland von Paul Brunsow zum Geschenk erhalten.

Herr Präzeptor Salzer hat dem Gymnasium eine Karte von Tübingen und Umgebung im Maßstab 1:6000 gestiftet.

Die Gymnasialbibliothek hat Geschenke erhalten von den Herren + Carl Haner in Hamburg, Professor Leon Monaco, Senator des Königreichs Italien, Verlagsbuchhändler Parzani, Professor Dr. Vukobrat, Professor Dr. Ksar, Professor Numa, Rektor Dr. Ksar; die naturgeschichtliche Sammlung von den Herren Privatier Kuzak, Kaufmann Maron, sowie von mehreren Schülern; die Schülerbibliothek von Herrn Professor Dr. Hossatzek. Für diese und andere Beweise freundlicher Gesinnung und erfreulicher Teilnahme wird auch an dieser Stelle der gütigste Dank ausgesprochen.

III. Lehrgegenstände.

Gymnasium.

Vorklasse. Klassenlehrer: Präzeptor Salzer. Stellvertreter Haas *).

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 8, oder II, IIIa, IIIa, IIIa.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vorgeschriebene Sprüche und Lieder.

*) Soweit kein Name angegeben ist, wird der Unterricht vom Klassenlehrer gegeben.

- Katholischer Religionsunterricht 2 St. gemeinsam mit Klasse I sowie mit der Elementarschule. Katechese und Biblische Geschichte nach Moy. Vikar Dr. GUNZ und MÜLLER.
- Deutsch 8 St. Diktate, Abwandlung des Hauptworts und des Zeitworts, Satzlehre: einfacher Satz. Die grammatischen Kunstausdrücke auch in lateinischen Bezeichnungen (in deutscher Form). Leseübungen in Lesebuch I, Vortragübungen.
- Rechnen 6 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbekanntem, leichtere Übungen mit benannten Zahlen. DORR, HERRMANN.
- Naturgeschichte 2 St. Beschreibung einzelner Vertreter aus dem Tier- und Pflanzenreich.
- Schönschreiben 3 St. Deutsches Alphabet 1 St. SALZEN. Großes und kleines lateinisches Alphabet 2 St. WALDSTÄDLER.
- Singen 1 St. (mit Klasse I) DORR, HERRMANN.

Klasse I. Klassenlehrer: Präzeptor Waldmüller.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 8, oder 13, 18b, 19a und b, 30a, 30b.

- Religion 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Sprüche, Abteilung III, Nr. 1 bis 87, und Lieder des 4. Schuljahrs.
- Katholischer Religionsunterricht 1. Vorklasse.
- Deutsch 3 St. Lesebuch II. LYON, Handbuch der deutschen Sprache I und II. Leseübungen; Besprechung von Lesestücken. Grammatische Übungen. Rechtschreibung; Diktate. Vortragübungen.
- Latin 10 St. Herzog, Übungsbuch I. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten.
- Geographie 1 St. Heimatort und Umgebung. Württemberg. SALZEN, KAMM, HASS.
- Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. Klammerrechnungen, Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Zerlegen in Faktoren.
- Naturgeschichte 2 St. Im Winter Tierreich, im Sommer Pflanzenreich. Beschreibung typischer Tiere und Pflanzen. SALZEN, KAMM, HASS.
- Schönschreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. WALDSTÄDLER.
- Singen (mit der Vorklasse) 1 St. DORR, HERRMANN.
- Turnen 1 St.

Klasse II. Klassenlehrer: Oberpräzeptor Dr. Eberle.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 8, oder 11 und 12, 18c, 19b, 31b, 34, 56, 57, 58b, 60, 61, 63a.

- Religion 2 St. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments wiederholt; Sprüche und Lieder nach Vorschrift gelernt. STROHM.
- Katholischer Religionsunterricht für Klasse II—V gemeinsam: Katechismus, II. und III. Hauptstück, und Biblische Geschichte des Alten Testaments. DEKAN STACHENYAN.
- Deutsch 3 St. Lesebuch III. Diktate und Aufsätze. Vortragübungen. Grammatische Übungen nach Lyon.
- Latin 10 St. Herzog II. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. Protoko nach Diktat.

- Geschichte** 2 St. Übersicht über die Geschichte der morgenländischen Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis 500. Römische Königsgeschichte.
- Geographie** 1 St. Die Weltteile nach wagrechter und umkrechter Gliederung; die Weltmeere; Deutschland physikalisch; Württemberg wiederholt. *Strass.*
- Rechnen** 1 St. Die gemeinen und die Dezimalbrüche. Einfache Schlussrechnung. *Thomas, Lorenz, Busch, Dorn.*
- Naturgeschichte** 2 St. Im Winter: wirbellose Tiere, besonders Gliedertiere. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung. Linné'sches System. Einige natürliche Pflanzenfamilien. *Strass, Kuhn, Haas.*
- Schönschreiben** 1 St. Deutsche und lateinische Schrift. *Wannstein.*
- Singen** 1 St. *Dorn, Herrm.*
- Turnen** 3 St. *Thomas, Strass.*

Klasse III. Klassenlehrer: Oberpräzeptor Stängel.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 5 und 7, oder 11 und 12, 18d, 19a, 20, 23a, 24, 25a, 26, 27, 28b, 30, 31, 35b.

- Religion** 2 St. Gelesen: die vorgeschriebene Auswahl aus den geschichtlichen und lehrhaften Büchern des Alten Testaments. Wiederholt: die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. Neu gelernt: Katechismus.

Katholischer Religionsunterricht a. Kl. II.

- Deutsch** 2 St. Lesebuch IV. Vortragübungen. 10 Aufsätze und Besprechung weiterer Aufsatzthemen. Grammatische Übungen nach *Leon.*

- Latin** Winterhalbjahr 10, Sommerhalbjahr 9 St. *Herzog III-1-200, Thomond I-XI.* Grammatik nach *Landgraf.* Wöchentlich eine Haus- und eine Klassenarbeit.

- Französisch** 4 St. Plötz, Elementargrammatik, Lektion 1 bis 56; Sprechübungen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit; Dictées.

- Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte von 500 bis Alexander. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. *Ernst.*

- Geographie** 1 St. Mitteleuropa physikalisch, Deutschland politisch.

- Rechnen** 3 St. Wiederholung der Brüche, Schlussrechnung, Zins-, Prozent-, Gewinn- und Verlust-, Obligationen-, Rabatt- und Diskont-, Durchschnittsrechnung.

- Naturgeschichte** 2 St. Im Winter: Bau des menschlichen Körpers. Entodung des Tierreichs. Im Sommer: Pflanzenbestimmen. Künstliches und natürliches System, besonders wichtige Kulturpflanzen, einige Kryptogamen. *Strass, Kuhn, Haas.*

- Schönschreiben** 1 St. Deutsche, lateinische, griechische Schrift. *Wannstein.*

- Zeichnen** 2 St. Gedächtniszeichnen, Zeichnen nach Natur- und Kunstgegenständen. *Strass, Kuhn, Dorn.*

- Singen** 1 St. *Dorn, Herrm.*

- Turnen** Winterhalbjahr 3, Sommerhalbjahr 2 St. *Strass.*

Klasse IV. Klassenlehrer: Professor Witz.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 5 und 7, oder 11 und 12, 18c, 19d, 20, 21, 23d, 24, 25a, 26a, 27a, 28b und d, 30, 37, 38b, 39, 41, 52, 55c.

- Religion** 3 St. Erklärung der vorgeschriebenen Abschnitte des Alten und Neuen Te-

staments, Memorieren und Repetieren des vorgeschriebenen Lernstoffs im Sprach- und Lesebuch und im Katechismus.

Katholischer Religionsunterricht s. Kl. II.

Deutsch 2 St. Neues Lesebuch IV, Vortragübungen, Aufsätze, Grammatik: Laut- und Wortbildungslehre. Brauns.

Lateinisch Winterhalbjahr 10, Sommerhalbjahr 9 St. Exposition: Lhomond Nr. 44, 45, 47—51, Caesar, Bellum Gallicum I. II. Sellmayer, Ausgewählte Gedichte des Ovid I.

Komposition: Haus- und Klassenarbeiten. Herzog IV mit Auswahl.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Präpositionen: Tempora und Modi; oratio obliqua.

Griechisch Winterhalbjahr 7, Sommerhalbjahr 6 St. Kägi I; Formenlehre mit Ausschluß der Verba auf *gc*. Haus- und Klassenarbeiten.

Französisch 2 St. Pötz-Karos, Übungsbuch Ausgabe E. Lesebuch und Übungen 1—23. Sprachlehre § 9—27; Zeitwort. Sprechübungen, Diktate, Kompositionen zu Hause und in der Klasse. Ernst.

Geschichte 1½ St. 30 vor bis 1517 nach Chr.

Geographie 1½ St. Außerdeutsche Länder Europas. Brauns, Witz.

Rechnen 2 St. Stockmayer und Fetscher, 5. Blättchen; Wiederholung der Bruchrechnung; Rechnungen über Schuldrechnen und Obligationen; Teilungs- und Gesellschaftsrechnung; Mischungsrechnung; zusammengesetzte Schuldrechnung.

Geometrie (verbunden mit geometrischem Zeichnen) 1 St. Einleitung, Lage gerader Linien, ebene Figuren im allgemeinen, Kongruenz der Dreiecke, mit einfachen Übungen nach Spicker I bis III.

Zeichnen 2 St. Gelichtszeichnen, Zeichnen nach Natur, Farbe- und Pinselübungen, Körperzeichnen. SALZER, KAISER, DOSTER, HAAS.

Turnen 2 St. STUMM.

Klasse V. Klassenlehrer: Professor Dr. Besselmeyer.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 5 und 7, oder 11 und 12, 15f. 19d. 29, 30, 32, 35a, 34, 36a, 42a, 43, 44b, 52b und d, 53, 57, 59b, 59, 61, 62.

Religion 2 St. Gelesen und erklärt die vorgeschriebenen Abschnitte aus der Apostelgeschichte, den Briefen und der Offenbarung. Katechismus repetiert.

Katholischer Religionsunterricht s. Kl. II.

Deutsch 2 St. Lesebuch III (alte Ausgabe) mit Auswahl. Grammatische Übungen nach Lyon, Vortragübungen, Aufsätze.

Latin Winterhalbjahr 10, Sommerhalbjahr 9 St. Exposition: Caesar, Bellum Gallicum IV und V 1—24, Livius-Fugner, Der zweite Punische Krieg S. 1—58. Sellmayer, Ausgewählte Gedichte des Ovid.

Komposition: Herzog V Nr. 1—110. Haus- und Klassenarbeiten.

Griechisch Winterhalbjahr 7, Sommerhalbjahr 6 St. Komposition: Kägi II 1—66; zusammenhängende Stücke mit Auswahl im Anschluß an Kägi, Griechische Schul-

- grammatik §§ 105—185. Exposition: Chrestomathie von Megger und Schmid, bearbeitet von Thierer S. 1—33. Klassenarbeiten.
- Französisch** 2 St. Pflanz-Kares, Übungsbuch Ausgabe E, Lesebuch und Übungen 8—28. Sprachlehre § 18—40, 50—57. Sprechübungen. Schriftliche Übungen: Diktate, Haus- und Klassenarbeiten. *Exerc.*
- Geschichte** 1½ St. Von 1517 bis zur Gegenwart. Württembergische Geschichte.
- Geographie** 1½ St. Amerika, Australien, Asien, Afrika. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie.
- Algebra** 1½ St. A. Buchstabenrechnung. Barley II—VII; IX. B. Gleichungen. Barley XX; XXII (nach Vorschrift). *TURPIN, LÉRYER, BEAUME, DOSTER.*
- Geometrie** 1½ St. Spiegel III—V (nach Vorschrift). Dieselben.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Natur- und Kunstgegenständen; Farbe- und Pinselübungen; Körperzeichnen. *SALZER, KAISER, DOSTER, HALL.*
- Turnen** 2 St. *SMID.*

Obere Klassen.

Klasse VI. Klassenlehrer: Professor Stahlacker.

- Gelesen werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 2b und c, oder 10, 15—17, 20b, 29, 30, 32a, 34, 35a, 39b, 42, 43, 45, 45a, (48, 49) 52b und d, (54) 55a, 57, 57a, 59a, 59, 61, 62, 63.
- Religion** 2 St. Neues Testament (Leben Jesu nach den Synoptikern, Apostolisches Zeitalter) nach Kästlin Leitfaden und dem griechischen Text. *MEIX, VONNEMEN.*
- Katholischer Religionsunterricht (Klasse VI—IX gemeinsam): Kirchengeschichte nach dem Lehrbuch von Wedewer. Dekan *STANMANN.*
- Deutsch** 2 St. Uhlands Gedichte. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Gedichte. Aufsätze. Vortragübungen. *NIEM.*
- Latein** Winterhalbjahr 8, Sommerhalbjahr 7½ St. Livius, der zweite Punische Krieg, Ausgabe von Fugner, Abschnitt XV—XVIII. Cicero, in Caecilium, in Catilinam IV. Ovid, ausgewählte Gedichte. Vergil, Aeneis I und II mit Auswahl.
- Komposition: grammatische und stilistische Übungen; schriftliche Haus- und Klassenarbeiten; Heros V. *STANMANN.*
- Griechisch** 7 St. Chrestomathie IV und V. Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl. Homer, Odyssee I und Auswahl aus II—VI.
- Komposition: grammatische und stilistische Übungen; schriftliche Haus- und Klassenarbeiten aus Detek. *REYER.*
- Hebräisch** (freiwillig) 2 St. Grammatik; Formenlehre bis zum Verbum. Mündliche Expositions- und schriftliche Kompositionsarbeiten. *LAVINIA, MEIX.*
- Französisch** Winterhalbjahr 3, Sommerhalbjahr 2½ St. Reckmann-Chatelain, Erzählungen (Myrtille, la Comète und Le Trésor du vieux Seigneur). Pflanz-Kares, Übungsbuch B. Lesebuch und Übungen 30—54. Sprachlehre § 30—40, 50—79. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: Diktate und Kompositionen. *EXERC.*
- Englisch** (freiwillig) 2 St. Elementarbuch von Wagner I. II. Leichtere schriftliche und mündliche Übungen. *HESSENHORN.*
- Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte, römische bis 44 v. Chr. *STANMANN.*

Geographie 1 St. Allgemeine Erdkunde. *Reizen*.
Mathematik 4 St. Algebra: Multiplikation, Division, Addition und Subtraktion der
Brüche; Potenzen; lineare Gleichungen, Proportionen. 2 St.
Geometrie: Späcker VI bis VIII und einiges aus XII. 2 St. *Strassmann*.
Naturwissenschaft 2 St. Einleitung in die Chemie. *Fünss, Lorenz, Esser*.
Turnen 2 St. *Strassmann*.
Zeichnen (freiwillig) 2 St. für Kl. VI—IX. *Mann*.

Klasse VII. Klassenlehrer: Professor Oesterlen.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 3 und 6, oder 10, 14a, 17a, 26a, 27,
28, 34, 36a, 40, 41, 45, 46a, (46—49) 52b und c, (54) 57a und b, 57, 57a, 59a, 59, 61, 62, 63, 68,
Franz Deschamps, Journal d'un lycéen de 14 ans pendant le siège de Paris. (Wershoven, English
History.)

Religion 2 St. Neues Testament (Paulusbriefe und Johannesevangelium) bis Weih-
nachten. Altes Testament, Einleitung und Geschichte. *Mann, Vannoyen*.

Katholischer Religionsunterricht s. Klasse VI.

Deutsch 2 St. Mittelhochdeutsch nach Schamberg und Hoche I, Abschnitt I—XII. Das
Wichtigste aus der mittelhochdeutschen Literatur, Aufsätze, Vortragübungen. *Niemöller*.
Latein Winterhalbjahr 8, Sommerhalbjahr 7½ St. Sallust, Jugurtha, Cicero, pro Li-
guria, Vergil, Aeneis, Auswahl aus Buch II—XII.

Komposition: grammatische und stilistische Übungen; schriftliche Haus- und Klassen-
arbeiten, abwechselnd mit schriftlicher Exposition. *Reizen*.

Griechisch 7 St. Herodot V—VII, ausgewählte Stücke, Xenophon, Memorabilien, aus-
gewählte Abschnitte, Homer, Odyssee VII—XII.

Komposition: mündliche Übungen im Übersetzen; schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.
Oesterlen.

Hebräisch (freiwillig) 2 St. (davon Sommerhalbjahr, 2. Hälfte, 1 St. gemeinsam mit
Kl. VIII und IX.) Formenlehre vollständig, Syntax. Mündliche Expositions- und
schriftliche Kompositionsarbeiten. Ausgewählte Stücke aus Jeremia. *Lorenz, Mann*.

Französisch Winterhalbjahr 5, Sommerhalbjahr 2½ St. Grammatik nach 1785e-Klasse,
6, 7, und 8. Abschnitt, Alphonse Daudet, le Petit Chose. Sprechübungen. Schrift-
liche Arbeiten: Diktat mit Komposition abwechselnd. *Oesterlen*.

Englisch (freiwillig) 3 St. English History von Wershoven. Daneben: Kran, The little
Londoner. Leichtere schriftliche und mündliche Übungen. *Hessmann*.

Geschichte 2 St. Römische Geschichte vom Jahre 44 v. Chr. an, Mittelalter bis 1493. *Oesterlen*.

Geographie 2 St. Europa, Asien, Afrika, Ozeanien. *Reizen*.

Mathematik 4 St. Algebra: Wurzeln, Bruch-Potenzen; imaginäre Größen; Gleichungen
vom I. Grad mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen vom II. Grad mit
einer Unbekannten. 2 St.

Geometrie: Späcker IX bis XIII, Aufgaben, 2 St. *Strassmann*.

Physik 2 St. Mechanik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. *Peters, Lorenz, Esser*.
Turnen 2 St. *Oesterlen*.

Zeichnen (freiwillig) 2 St. s. Kl. VI.

Klasse VIII. Klassenlehrer: Professor Niggelt.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 2 oder 10, 14a und b, 17a, 23a, 25b, 24, 25, 34, 34a, 35, 37, 39, 43, 46a, (46—48), 50, (54), 55, 57, 57a, 58a, 61—64, 67, 69. Ferner ALPHONSE DARRY, le Petit Choss. (DICKENS, the Cricket on the Hearth, Stakespeare, Macbeth.)

Religion 2 St. (gemeinsam mit Kl. IX): Kirchengeschichte bis zur Gegenwart. MARR. VANNOU.

Katholischer Religionsunterricht s. Kl. VI.

Deutsch 3 St. Deutsche Literatur vom 14. Jahrhundert bis Herder. Aufsätze. Vortragübungen. NIGGELT.

Latein 3 St. Tacitus, Historien I. II. Cicero, Ausgewählte Briefe. Tacitus, Germania. 4 St. NIGGELT. Horaz, ausgewählte Oden 2 St. TH. KAPP.

Komposition: schriftliche Haus- und Klassenarbeiten, abwechselnd mit Exposition; mündliche grammatische und stilistische Übungen 2 St. NIGGELT.

Griechisch 6 St. Platon, Apologie, Demosthenes, I. Philippische, I. und 2. Olynthische Rede. P. KAPP. BRACHER.

Ilias I und II (bis 483); III. und VI. mit Auswahl; Übersicht über III—XII. BRACHER.

Schriftliche Komposition und Exposition; mündliche grammatische Übungen. 1 St. P. KAPP. BRACHER.

Hebräisch (freiwillig) Winterhalbjahr 2, Sommerhalbjahr, 2. Hälfte, 3 St. (mit Kl. IX.)

Ausgewählte Stücke aus Samuels, Könige, Psalmen, Amos ganz, Joel, Josua, Jeremia. Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Übungen (Diktate und Übersetzungen). LEBMAN. MARR.

Französisch 2 St. Grammatik nach Pflötz-Kapp Abschnitt VIII. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen: Halévy, l'Abbe Constantin, Schölk. Pailleton, Le Monde où l'on s'ennuie. OSTERMAN.

Englisch (freiwillig) 2 St. Dickens, Christmas Carol. Macaulay, England before the Restoration. KAPP.

Geschichte 2 St. Neuere Zeit vom Zeitalter der Entdeckungen bis 1740. TH. KAPP.

Mathematik 4 St. Algebra: Gleichungen vom II. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Wiederholungen. Aufgaben aus Barby. 1 St.

Stereometrie nach Kommerell, 1. und 2. Abschnitt. 1½ St. Trigonometrie. 1¼ St. PAPPAS. LORR. KAPP.

Physik 2 St. Lehre von Schall und Licht. Wiederholung und Erweiterung der Mechanik. PAPPAS. LORR. KAPP.

Turnen 2 St. OSTERMAN.

Zeichnen 2 St. (freiwillig) s. Kl. VI.

Klasse IX. Klassenlehrer: Professor Dr. P. Kapp, Stellvertreter Gymnasialvikar Bracher.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 2 oder 10, 14b, 17a, 23, 25d, 24, 34, 34a, 36b, 37a, 38, 43, 46a, (46—48), 50, 51, 55, 57, 57a, 58a, 61—64, 67—70. Ferner Sophokles, Antigone, Teubersche Textausgabe von DIXON und MARRAS. Pailleton, Le Monde où l'on s'ennuie.

Religion 2 St. s. Kl. VIII.

Deutsch 3 St. Literaturgeschichte von Herder bis Goethes Tod. Einige aus der neueren Zeit. Aufsätze. Vortragübungen. NIGGELT.

- Latin 7 St. Tacitus, Annalen I 1—72, II mit Auslassungen. Dialogus de oratoribus.
Schriftliche Exposition (Klassenarbeiten). Horaz, ausgewählte Satiren und Episteln.
Komposition: Haus- und Klassenarbeiten; mündliche Übungen. P. KARR, BUCCH.
Griechisch 6 St. Thukydides I teilweise. Plato, Protagoras teilweise. Schriftliche
Komposition und Exposition. 4 St. Th. KARR.
Sophokles, Antigone. P. KARR, LAUR. Jlias XXII, Uebersicht über XIII—XXIV.
2 St. BUCCH.
Hebräisch (freiwillig) Winterhalbjahr 2, Sommerhalbjahr. 2. Hälfte, 3 St. (mit Kl. VIII.)
LOEWIG, MEIN.
Französisch 2 St. Abschluss und Wiederholung der Grammatik, Stilübungen. Sprech-
übungen. Gelesen: Octave Feuillet, Le Roman d'un jeune homme pauvre. Alle
14 Tage eine schriftliche Arbeit. OSTERMAYR.
Geschichte 2 St. Neuere Zeit von 1700 bis 1888. Th. KARR.
Mathematik 4 St. Algebra: Graphische Darstellungen. Zinseszins- und Rentenrech-
nungen. Wiederholungen. 1 St. Stereometrie nach KUMMRELL, 3 Abschnitt.
1 St. Geometrische und trigonometrische Wiederholungen. 1 St. Mathematische
Geographie. 1 St. PATES.
Naturwissenschaft 2 St. Mineralogie und Geognosie. PATES.
Philosophische Propädeutik 2 St. Einleitung in die Philosophie (mit kurzer
Geschichte der Philosophie); Logik und Psychologie. BUCCH.
Turnen 2 St. OSTERMAYR.
Zeichnen 2 St. (freiwillig) s. Kl. VI.

Elementarschule. *)

Untere Abteilung. Elementarlehrer DOSTER.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 9, oder 13, 21, 22, 23a.

Religion 3 St. Biblische Geschichte.

Katholischer Religionsunterricht: s. Gymnasium, Vorklasse.

Deutsche Sprache 12 St. Lesen, Abschreiben, Rechtschreibübungen, Fabel, Gedichte,
Anschauungsunterricht 1 St.

Rechnen 4 St. Zählen, Zusammenzählen und Abziehen mit 1 bis 6 im Zahlenraum bis 100.

Obere Abteilung. Oberlehrer THOMAS. Stellvertreter KÄRBER, Elementarlehrer BETTLER.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 9, oder 13, 21, 23a.

Religion 2 St. Biblische Geschichte. Die für das zweite Schuljahr vorgeschriebenen
Sprüche und Lieder gelernt.

Katholischer Religionsunterricht: s. Gymnasium, Vorklasse.

Deutsche Sprache 10 St. Gammel und Schick, Lesebuch für die 2. Klasse der Ele-
mentarschulen, Schick und Stähler, Sprachbuch, Kenntnis der heugbaren Redeteile.
Rechtschreibübungen. Gelernt: Poesisches aus dem Lesebuch.

*) Die Elementarschule bereitet für Gymnasium und Realschule vor.

Anschauungsunterricht 1 St.

Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen.

Schönschreiben 3 St. Das kleine und das grosse deutsche Alphabet. Sätze in deutscher Schrift. Arabische Ziffern.

Das Schulgeld beträgt für die drei Teile des Schuljahres, vom Herbst bis Weihnachten, von da bis Ostern, von da bis zu den Hauptferien.

in der unteren Abteilung des Gymnasiums (Vorklasse und Klassen I—V) für das erste Drittel des Jahres 14, für die beiden anderen je 13, zusammen also 40 Mark,

in der oberen Abteilung je 20 Mark, also jährlich 60 Mark,

in beiden Elementarklassen je 7 Mark, also jährlich 21 Mark.

Dann kommen Gebühren an den Schuldienster für Tinte u. a. am Obergymnasium je 40 Pfennig, am untern je 30 Pfennig, an der Elementarschule je 20 Pfennig, ferner für die Schülerbibliothek am Gymnasium je 10 Pfennig für das Drittel des Schuljahres; ausserdem zahlt jeder Neueintretende dem Schuldienster 1 Mk.

IV. Mitteilungen an die Eltern.

Die von der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen genehmigten „Vorschriften für die Schüler des Gymnasiums“ hat nach § 31 dieser Vorschriften jeder Schüler seinen Eltern oder deren Stellvertretern mitzuteilen und je am ersten Tag des Schuljahres in die Schule mitzubringen.

§ 31: „Indem die Eltern eines Schülers oder deren Stellvertreter ihn dem Gymnasium übergeben, verpflichten sie sich auch ihrerseits, zur Aufrechterhaltung der Schulordnung dieser Anstalt mitzuwirken. Es ist deshalb sehr zu wünschen, dass sie sich mit dem jeweiligen Klassenlehrer des Schülers in Verbindung setzen und den Mitteilungen und Ratschlägen, die ihnen von diesem oder dem Rektor zukommen, entsprechende Beachtung schenken. Ganz besonders aber sollte die Anstalt darauf rechnen können, dass die Eltern ihrer Schüler oder deren Stellvertreter diesen weder in noch ausser ihrem Hause Vergnügungen oder Genüsse erlauben und ermöglichen, die geeignet sind, den Sinn der Schüler zu zerstreuen, sie von ernster Erfüllung ihrer Pflichten abzuziehen und unberechtigte Ansprüche in ihnen zu erwecken.“

Ist ein Schüler durch Unwohlsein am Schulbesuch verhindert, so muss die Entschuldigung für die hier wohnenden Schüler noch am Vormittag desselben Tages, für solche aus der Umgebung spätestens am Vormittag des folgenden Tages mit Angabe der Klasse schriftlich eingereicht werden. Nur ausnahmsweise ist bei Schülern der jüngsten Klasse eine mündliche Entschuldigung durch die Eltern oder deren Vertreter beim Klassenlehrer, jedoch innerhalb der oben genannten Zeit, zulässig. Wenn die Krankheit mehrere Tage dauert, so hat der Schüler beim Wiedereintritt dem Lehrer eine schriftliche Erklärung über die Dauer der Krankheit zu übergeben, weil nur so der Gefahr vorgebeugt werden kann, dass der eine oder andere Schüler ohne Wissen der Eltern länger als nötig von der Schule wegbleiben könnte. Für vorübergehende Entbindung vom Turnen ist allemal

eine besondere schriftliche Entschuldigung vorzulegen. Dass diesen Bestimmungen entsprochen wird, darf um so mehr erwartet werden, als sie auch im Interesse der Aufsicht der Eltern oder ihrer Stellvertreter über die das Gymnasium oder die Elementarschule besuchenden Söhne liegen.

Die Leitung und die Lehrerschaft des Gymnasiums glaubt billigerweise von den Eltern erwarten zu dürfen, dass sie in Erwägung der Tatsache, dass das Gymnasium eine öffentliche Schule ist, ihren Söhnen vorzeitigen Beginn der Ferien oder eine Verlagerung derselben nur ausnahmsweise und nur aus unabwiesbaren Gründen erteilen.

Verzeichnis der am Gymnasium und an der Elementarschule zu Tübingen dauernd eingeführten Bücher.

I. Religion.

a) evangelisch.

1. NYTOLINER, Lehrbuch der Kirchengeschichte.
2. WINDYEN, christliche Glaubens- und Sittenlehre.
3. KÖSTLER, Leitfaden a) zum Alten, b) zum Neuen Testament.
4. Deutsche Bibel.
5. Biblisches Lesebuch.
6. Griechisches Neues Testament.
7. Sprüche und Liederbuch.
8. BACHMANN, biblische Geschichte.
9. BASS, REINHARDT und SPONS, biblische Geschichte.

b) katholisch.

10. DIERER, Leitfaden der katholischen Religionslehre.
- 10a. WIEDER, Grundriss der Kirchengeschichte.
11. SCHWERTER-MEY, biblische Geschichte.
12. Katechismus für das Bistum Rottenburg.
13. MET, Religionsunterricht für die unteren Schuljahre.

II. Deutsch.

14. SCHAUBENBERG und BOCH, deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Schulen. a) I. b) II.
15. UHLANDS Gedichte
16. SCHILLERS Gedichte
17. GÖTTER, Hermann und Dorothea
- 17a. EGKHAAR, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte.
18. Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs. a) I. b) II. c) III. d) IV. e) V. f) VI.

} Ausgaben
mit großem
Druck.

19. LYON, Handbuch der deutschen Sprache. a) für Sexta. b) für Quinta. c) für Quarta. d) für Tertia.
20. GUMMEL und SCHOCK, Lesebuch für die 1. Klasse der Elementarschulen.
21. Bibel für die evangelischen Volksschulen Württembergs.
22. WALTER, erster Lesunterricht.
- 22a. SCHMIDT und STÄUBER, Rechtschreib- und Schreibbuch.

III. Latein.

23. TACITUS, Annales und Historien IV. und V. Ausgabe von Stegmann.
- 23a. TACITUS, Germania, Teubnersche Schülerausgabe von Altmann.
- 23b. TACITUS, Agricola, Teubnersche Schülerausgabe von Altmann.
- 23c. TACITUS, Historien, Textausgabe von Halm.
- 23d. TACITUS, dialogus de oratoribus, Ausgabe von Wulf, Verlag von Perthes.
24. HORAZ, Ausgabe von KELLER und HÄHNKEN.
25. CICERO, ausgewählte Briefe von LITTMAN.
26. CICERO, ausgewählte Reden, Teubnersche Textausgabe. a) I. b) II.
27. SALUSTIUS, Teubnersche Textausgabe von HENSEN.
28. VERGILIUS, Textausgabe von GERTZING.
29. LUTETIUS, der zweite Punische Krieg, von FEGNER.
30. CAESAR, bellum Gallicum, Teubnerscher Schultext von SCHMALZ.
31. LUCIUS, viri illustres.
32. SCHULZE, ausgewählte Gedichte des Ovid.
33. HENZON, Übungsbuch a) I. b) II. c) III. d) IV. e) V.

34. LANDORAY, lateinische Schulgrammatik.
34a. Lateinisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen wird das von HEINRICHS.

IV. Griechisch.

35. DEMOSTHENES, 9 Philippische Reden, Teubnerscher Schultext von THALHEIM.
36. THUCYDIDES, Teubnerscher Schultext von WIDMANN. a) Buch I—III. b) Buch VI—VIII.
37. PLATONS Euthyphro, Apologia Socratis, Crato, Phaedo, Teubnersche Textausgabe von WOLFFHARD.
37 a. Platons Reipublica libri X, Teubnersche Textausgabe von WOLFFHARD.
38. Griechische Lyriker, Auswahl von BIESE.
39. HOMER, a) Ilias. b) Odyssee, Teubnersche Textausgabe.
40. HERODOT, Teubnerscher Schultext v. FEITSCH.
41. XENOPHON, Memorabillen, Teubnerscher Schultext von GILBERT.
42. XENOPHON, Anabasis, Teubnerscher Schultext von GEMOLL.
42 a. MEYER und SCHMID, griechische Chronologie. Ausgabe von THIEREN.
43. KAROL, griechische Schulgrammatik.
43 a. KAROL, kurzgefasste griechische Schulgrammatik.
44. KAROL, griechisches Übungsbuch. a) I. b) II.
45. DUFCK, griechisches Übungsbuch für Sekunda.
45a. Griechisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen wird das von BENSLEDER-KAROL.

V. Hebräisch.

46. Hebräische Bibel; empfohlen wird die Ausgabe von THIELE.
47. Hebräisches Wörterbuch; empfohlen wird das von SÖSSING und STAB.
48. STRACK, hebräische Grammatik mit Übungsbuch.
49. STRACK, hebräisches Vokabular.

VI. Französisch.

50. PLÖTZ-KARL, französische Schulgrammatik in kurzer Fassung.
51. PLÖTZ, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax.

52. PLÖTZ, französische Elementargrammatik.
52 a. PLÖTZ-KARL, Elementarbuch. Ausgabe E.
52 b. PLÖTZ-KARL, Sprachlehre.
52 c. PLÖTZ-KARL, Übungsbuch. Ausgabe B.
52 d. PLÖTZ-KARL, Übungsbuch. Ausgabe E.

VII. Englisch.

54. WAGNER, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache.

VIII. Geschichte.

55. NEUBAUER, Lehrbuch der Geschichte. a) III. Teil. b) IV. Teil. c) V. Teil.
56. HESSELMEYER, Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht.
57. PUTZNER, historischer Schulatlas.
57 a. LUCKENBACH, Kunst und Geschichte. I. Teil.
58. Zeittafel: a) für die oberen, b) für die unteren Klassen.

IX. Geographie.

59. POTZ-BEHR, Leitfaden der Erdbeschreibung.
60. ULL, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. Ausgabe A. 2. Teil.
61. DIERCKX und GÖTTNER, Schulatlas.

X. Mathematik.

62. SPIEGER, Lehrbuch der ebenen Geometrie.
63. HANSEN, Aufgabensammlung. (Alte Ausgabe.)
64. KOMMERELL-HAUCK, Lehrbuch der Stereometrie.
65. STOCKMAYER-FEITSCHER, Aufgaben für den Rechenunterricht. a) 3. Bändchen. b) 4. Bändchen. c) 5. Bändchen.
66. FEITSCHER, Aufgaben für den Rechenunterricht. a) 1. Bändchen. b) 2. Bändchen.
67. GACZ, fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.

XI. Naturkunde.

68. JOCHMANN-HEMME-STRUSS, Grundriß der Experimentalphysik.
69. WOSNITZ, Leitfaden der Mineralogie und Geologie.

XII. Philosophie.

70. EISENHANS, Psychologie und Logik.

Die neue Schuljahr beginnt mit dem 16. September, der Unterricht am 17. September vormittags 9 Uhr.

TÜBINGEN, im Juli 1906.

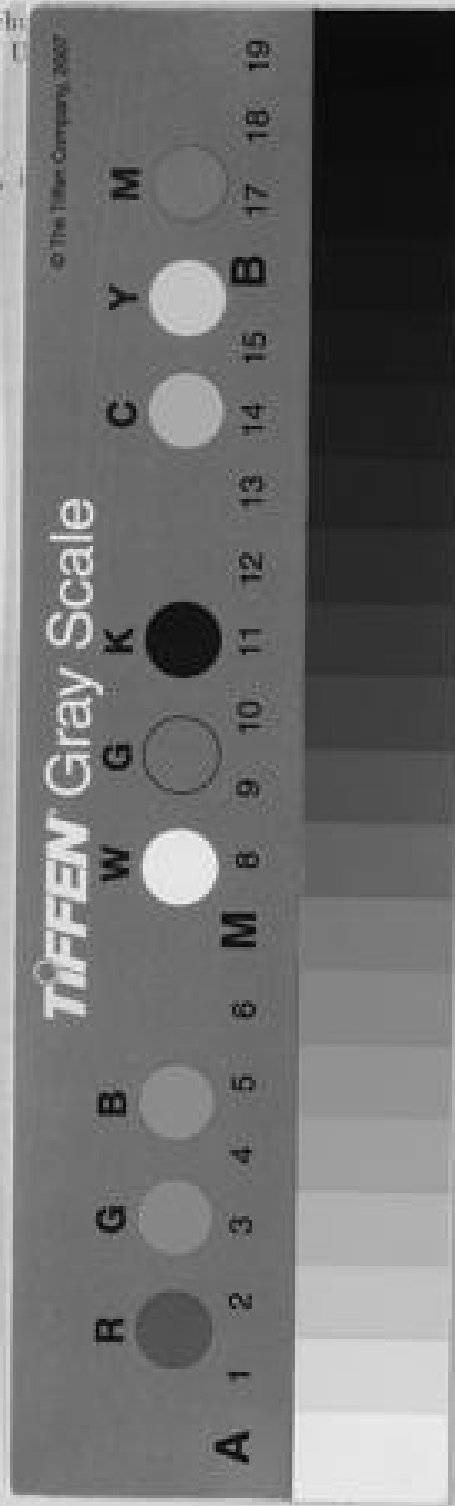
Königliches Rektorat des Gymnasiums.

Dr. Th. Knapp.

Das neue Sch
tember - vormittags 9 U

TÜBINGEN, I

der Unterricht am 17. Sep-



des Gymnasiums.

napp.